

Protokoll der BDS Landesdelegiertenversammlung 2013 im Volkshaus Sossenheim in Frankfurt am Main am 15.09.2013

TOP 1 Begrüßung

Präsident Saller eröffnet die Versammlung um 10.10 Uhr und begrüßt die anwesenden Delegierten, Ehrengäste und die Mitglieder des Präsidiums. Ebenso herzlich begrüßt er den Präsidenten des Bundesverbandes Friedrich Gepperth.

TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung

Präsident Saller belegt die ordnungsgemäße Einladung gem. Satzung – 30 Tage vor Tagungstermin - und weist darauf hin das auf Wunsch der Posteinlieferungsbeleg eingesehen werden kann

TOP 3 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Präsident Saller stellt die Beschlussfähigkeit fest. Lt. Satzung des Landesverbandes Hessen ist die Versammlung beschlussfähig unabhängig von der Anzahl der erschienenen Delegierten.

Der Präsident stellt fest, dass die Landesdelegiertenversammlung 2013 beschlussfähig ist.

Es befinden sich zu diesem Zeitpunkt 66 stimmberechtigte Delegierte im Saal.

TOP 4 Wahl eines Schriftführers

Vizepräsidentin Isabell Dumont meldet sich freiwillig für das Amt der Schriftführerin und wird von den Deledierten einstimmig bestätigt.

TOP 5 Fristgerecht eingegangene Anträge

Es sind keine Anträge fristgerecht eingegangen, der Antrag eines mittelbaren Mitgliedes kommt lt. Satzung § 8 Abs. 4 nicht zur Geltung. Der Präsident schlägt vor, den Antrag trotzdem zur Aussprache unter den TOP Verschiedenes zu behandeln.

TOP 6 Festlegung und Genehmigung der Tagesordnung

Die Delegierten stimmen der ausgedruckten Tagesordnung mit der Ergänzung unter TOP Verschiedenes zu.

TOP 7 Gedenken unserer verstorbenen Mitglieder

Die Versammlung gedenkt der verstorbenen Mitglieder mit einer Schweigeminute und erheben sich von ihren Plätzen.

TOP 8 Ehrungen

Präsident Willibald Saller und Vizepräsident Thomas Wissgott ehren verdiente Mitglieder des Landesverbandes durch Überreichung des Ehrenabzeichens in Bronze.

Folgende Mitglieder werden geehrt:

Elvira Haas, Bernd Haas, Gerd Winkler, Dr. Michael Reiter, Andreas Fajerski.

Vizepräsident Thomas Wissgott überreicht Präsident Willibald Saller das Ehrenzeichen in Gold.

TOP 9 Bericht des BDS Präsidenten des Bundesverbandes Friedrich Gepperth

Friedrich Gepperth begrüßt die Anwesenden und lobt das Engagement von Präsident Willibald Saller für den Verband und die Einführung der Ehrenabzeichen. Dank des Einsatzes von u.a. Willibald Saller und Thomas Wissgott vor 10 Jahren sei Hessen vom „Sorgenkind“ zu einem vorbildlichen Landesverband herangewachsen.

Mit Blick auf die gerade durchgeführte Deutsche Meisterschaft erklärt F. Gepperth das der Bundesverband derzeit etwas wenig ‚manpower‘ hat aber Dank des starken Einsatzes der hessischen Schiessleiter die Durchführung der DM mit alternativen Teams hervorragend geklappt habe. Es hätte nur Lob und Anerkennung für die erbrachten Leistungen gegeben und es wäre wichtig gewesen zu zeigen, dass es Alternativen gibt.

Bei den Regularieren für Schiessstände könnte es demnächst Vereinfachungen geben, wie z.B. Bestandsschutz für bestehende Anlagen. Ebenso soll die Vereidigung nach Paragraph 12 (öffentliche Bestellung & Vereidigung) von Sachverständigen entfallen und damit den Zugang zur Tätigkeit erleichtern. Mobile Geschossfänge wie sie heute schon in geschlossenen Anlagen üblich sind könnten auch in offenen Ständen kommen.

Die Auseinandersetzung um die neue Sportordnung besteht weiterhin. Es soll weiterhin ein besonderes öffentliches Interesse an der Sportordnung nachgewiesen werden, obwohl dies zur Änderung lt. Gesetzeslage eigentlich nicht erforderlich ist. Die Auseinandersetzung ist vor Gericht.

Das Forum Waffenrecht ist weiterhin der beste Zugang zur Politik.

Für die kommenden Wahlen sind die Positionen der Parteien recht deutlich. Rot-Grün lehnt Waffenbesitz ab, die Linken sind unentschieden. Die SPD schließt sich manchmal der CDU an, manchmal nicht.

Die einzige Partei die nicht bei einem generellen Verbot mitmachen würde ist die FDP. FDP wird aber nur im Zusammenhang mit der CDU überhaupt eine Chance haben.

Es ist zu bedenken, dass einmal gemachte Einschränkungen nicht wieder rückgängig gemacht werden. Das Recht wurde bisher immer restriktierter, Erleichterungen gab es noch nicht.

Als Präzedenzfall gibt es derzeit in einem Landkreis nach einem regionalen Vorfall großflächig Kontrollen des Bedürfnisses bei Sportschützen. Ca. 25 Schützen des DSB haben ihre Waffen im Rahmen dieser Kontrolle abgeben müssen. F. Gepperth weist deshalb nochmals darauf hin wie wichtig es ist, dass die Schützen auf die Stände gehen und nachweislich Schiessen.

TOP 10 Bericht des Präsidenten

Liebe Schießsportfreunde in Hessen, liebe Gäste herzlich willkommen auf der BDS Landesdelegiertenversammlung 2013 in Frankfurt am Main. Fast schon traditionell bedanke ich mich bei den Damen der Einlasskontrolle. Frau Mann, Frau Saller ihr habt es wie immer mit Elan durchgeführt.

Zu Beginn meiner Rede gebe ich Ihnen ein Schreiben des Oberbürgermeisters von Offenbach bekannt. Er teilt uns mit, dass Ludwig Krück für den Ehrenbrief des Landes Hessen vorgesehen ist. Der Termin soll nach der Wahl in Hessen liegen.

Weiterhin entschuldige ich mich für Fehler in der Präsidiumsauflistung. Erik Schöneberger, Hakan Cüpbüs und Dieter Bork sind stellvertretende Landessportleiter.

Im Jahre 2012 hat unser Verband seine Erfolgsgeschichte fortgesetzt. Der Dank gebührt den verantwortlichen Führungskräften in den Vereinen und Gruppen, den Schießleitern und Schießleiterinnen, den Landessportleitern, den Sportschützinnen und Sportschützen und nicht zum Schluss auch dem Präsidium. Die Zusammenarbeit unter uns allen war ausgesprochen harmonisch und gut.

Unser Dank geht auch an unser Ehrenmitglied und Präsidenten Friedrich Gepperth, er ist immer ansprechbar und hat den BDS in der Politik zu einem anerkannten Partner gemacht. Bei allem Dank darf ich nicht die Bundesgeschäftsstelle mit ihren Mitarbeiter nicht vergessen, immer da, immer hilfsbereit.

Die vom Landesverband angebotenen Bezirks- und Landesmeisterschaften waren sehr gut besucht. Die Landessportleiter und Landessportleiterin haben mit den Schießleitern zusammen eine hervorragende Arbeit abgeliefert. Für ihre Arbeit danken wir ihnen.

Genauso muss von den Vereinsvorsitzenden und den Gruppensprecher Dank gesagt werden, denn in den Gruppen und Vereinen wird die Grundlage der hessischen Erfolge gelegt.

Unterdessen wird in 149 Gruppen und Vereinen mit 3202 Sportschützinnen und Sportschützen aktiv der Schießsport nach den Regeln des BDS betrieben. Dies ist eine Zunahme von 2 Vereinen und 134 neuen Mitgliedern.

Ich danke allen, die zu diesen Erfolgen beigetragen haben und bitte sie sich auch im Jahr 2013 mit demselben Engagement einzusetzen.

Anhand dieser, von uns allen erbrachten Leistungen können wir auch im Jahre 2013 voller Stolz sagen: „Hessen bleibt vorn!“

Zum Schluss meiner Rede habe ich eine persönliche Bitte an Euch: “Bitte geht am 22. September 2013 zur Wahl. Wir können uns anschließend nicht beschweren, wenn Gegner des Großkaliberschießsportes Mehrheiten in den Parlamenten erreichen“

TOP 11 Berichte der Vizepräsidenten

Vizepräsident Thomas Wissgott

Vizepräsident Thomas Wissgott begrüßt die Anwesenden.

Als erstes kommt das Thema Waffenbefürwortungen zur Sprache. Behörden und Kreise sind i.d.R. den Sportschützen gegenüber sehr positiv eingestellt. Allerdings gibt es auch Ausnahmen, in denen die Behörden sehr angespannt sind und Anträge sehr kritisch beurteilen. Bei Abgabe eines Antrages wurden Fragen gestellt, die bei Sachkenntnis zu beantworten sind, aber sehr leicht auch falsch zu beantworten sind und zur Falle für den Antragsteller werden können.

In solchen Fällen sollten Anträge besser per Post an die Behörde geschickt werden, statt persönlich vorbeizugehen.

Auch verlangen die Behörden immer mehr dass die Anträge mit dem Waffenregister konform in der Bezeichnung sind. Um Abweichungen entgegenzuwirken wird das Antragsformular des BDS Hessen mit den standardisierten KW Bezeichnungen und den gängigsten Langwaffen Bezeichnungen hinterlegt.

Bei den Langwaffen ist es aufgrund der Vielfalt der Kaliber nicht möglich alle Kaliber und Bezeichnungen zu hinterlegen. Allerdings sollte der Schütze der ein exotischeres Kaliber kaufen möchte sich vorher damit beschäftigt haben und somit kein Problem mit der korrekten Bezeichnung haben.

Bei einem Antrag sollte der Schütze sich immer folgende Fragen stellen:

- Welche Waffe möchte ich?
- Welche Disziplin möchte ich schießen?

Beide Fragen gehören immer zusammen und müssen auch zusammen im Antrag beantwortet werden.

Eine Befürwortung kostet beim BDS Hessen 15 Euro. Das ist sehr günstig gegen andere Verbände. Durch falsch ausgefüllte Anträge oder fehlende Informationen entstehen jedes Jahr hohe Kosten für das zurückschicken, Informationen nachholen etc.

Deshalb wird ab 2014 für jeden zurückgeschickten Antrag eine weitere Bearbeitungsgebühr von 10 Euro je zurückschicken erhoben.

Die Antragsgebühr bleibt bei 15 Euro.

Um die Anträge weiter zu vereinfachen wird das vorhandene Formular überarbeitet und es wird eine zusätzliche Checkliste geben, die helfen soll Fehler zu vermeiden und die Vollständigkeit zu garantieren.

In 2012 gab es 570 Anträge, im Jahr 2013 bisher 330.

Ca. 98 % der Anträge werden letztendlich genehmigt.

Im nationalen Waffenregister, das sogenannte x-Waffe sind die Bezeichnungen Standardisiert. So ist z.B. der Mix der Bezeichnungen 9x19, 9 Para, 9 mm Luger dort als 9 mm Luger vorgegeben. Die Behörden legen mittlerweile Wert darauf, dass Anträge konform ausgefüllt sind. Bitte bei Anträgen darauf achten.

Die Auslegung der Verwaltungsvorschriften durch die Ämter wirkt teilweise willkürlich. Deshalb die Bitte an alle Schuetzen besonders Aufmerksam zu sein. So ist z.B. bei Erbwaffen kein Bedürfnisnachweis zu erbringen. Manche Ämter haben aber genau das eingefordert.

Die kostenpflichtige Regelüberprüfung dagegen wird relativ selten durchgeführt, aber auch das kommt vor.

Als nächstes wird das Thema Ausbildung angesprochen. Einen großen Dank für das Engagement und die Strukturierung der Ausbildung in Hessen an Thomas Schilling. In den letzten 13 Jahren wurden mehr als 1000 Personen ausgebildet. Thomas Schilling tritt als Ausbildungsleiter zurück. Er wird allerdings weiter für Ausbildungen zur Verfügung stehen.

Es wird vorgeschlagen Vereine die das Wünschen auf der neu gestalteten Homepage zu verlinken. Interessierte Vereine sollen sich melden.

Vizepräsidentin Isabell Dumont

Vizepräsidenten Isabell Dumont begrüßt die Anwesenden. Mit Verweis auf das bevorstehende Mittagessen hält sie nur eine kurze Ansprache. Themen sind die Beschaffung von Materialien. Derzeit ist durch die abgelaufenen Saisonzeit Bilanz zu ziehen und fehlende Artikel für das kommende Jahr nachzubestellen.

Im Anschluss ergeht die Bitte an die Schiessleiter ihre Ausweise abzugeben oder als Scan einzuschicken damit die Punkte in das Online System eingetragen werden können.

TOP 12 Berichte der Landessportleiter

a. Landessportleiter Kurzwaffen

Es trägt vor: Stellv. Landessportleiter Hakan Cümbüs

Dieser Jahresbericht wurde erstellt von dem Landessportleiter Kurzwaffe Dr. Michael Reiter und dem stellvertretenden Landessportleiter Kurzwaffe Hakan Cümbüs.

Wir möchten uns wie jedes Jahr zunächst bei allen für die sehr gute schießsportliche Saison 2012 bedanken. Es hat uns auch wieder viel Spaß gemacht. Da lohnt sich die Arbeit.

Das eingeführte Online-Meldesystem konnte erfolgreich eingeführt werden und durch die positiven Rückmeldungen als auch durch die vielen Gespräche und der damit verbundenen konstruktiven Kritik werden wir das System weiterführen und mit Euren Vorschlägen, Ideen und Verbesserungen weiterentwickeln. Die nächsten Module für 2013 sind bereits in der Umsetzung. Wir wollen in 2013 auch die Auswertung und Schießleiterorganisation darin einbinden.

Die Durchführung der Meisterschaften für 2012 stellen sich wie nachfolgend aufgeführt dar:

BZM / LM K3 – 25 M Schiessen:

Zu den Bezirksmeisterschaften K3 – 25 M Schiessen wurden von den Vereinen und Einzelschützen 1075 Starts gemeldet. Diese wurden auf den Anlagen in Mühlheim und Frankfurt ausgetragen. Leider konnten wir aus kurzfristigen organisatorischen Gründen keine BZM weiter nördlich anbieten, so dass dadurch ein Rückgang an Startmeldungen zu verzeichnen war. Wir werden dies für 2013 besser planen. Wir danken trotzdem allen Schützinnen und Schützen für das Verständnis.

Für die nachfolgende Landesmeisterschaft K3 – 25 M Schiessen in Mühlheim-Dietesheim hatten sich 541 Starter qualifiziert.

Offene LM K4 – Mehrdistanzschiessen:

Bei der offenen Landesmeisterschaft K4 – Mehrdistanzschiessen in der Raumschiessanlage in Heusenstamm waren 328 gemeldete Starts zu planen. Die Anzahl der Meldungen war damit identisch zum Vorjahr.

Offene LM K5 – 25 M Fallscheiben Schiessen:

Für die offene Landesmeisterschaft K5 – 25 M Fallscheiben Schiessen in Frankfurt Sindlingen gab es 284 gemeldete Starts an zwei Wochenenden zu planen. Auch hier gab es etwas weniger Starts zum Vorjahr, wobei allerdings fast alle Starts auch angetreten wurden.

Bei der offenen Landesmeisterschaft K6 – 25 M Speedschiessen in Frankfurt waren 236 gemeldete Starts zu planen. Diese konnte auch wieder ohne Probleme ausgetragen werden.

Wir bedanken uns an dieser Stelle für die schöne Saison 2012 und freuen uns auf die kommenden Meisterschaften 2013 und das wir sie mit Euch gemeinsam gestalten können.

b. Landessportleiter Langwaffe

Es trägt vor: Landessportleiter Andreas Fajerski

Durch die Einführung unseres Online-Meldesystems welches wir in 2012 zum ersten Mal für die Meisterschaften zur Verfügung stellen konnten, war erst mal ein großes Stöhnen und eine Abwehrhaltung unter einigen Schützen/innen zu verzeichnen. Aber

auch hier konnte in direkten Telefonaten oder E-Mails zügig Abhilfe geschaffen werden. Das Meldesystem hat sich weiter verbessert und wir auch mittlerweile als "Super gute Sache" von fast allen Schützen/innen dargestellt. Für die Planung der Meisterschaften ist das Meldesystem sehr von Vorteil wir sparen Zeit und Papier.

Bei der Landesmeisterschaft Mehrdistanz verlief alles wie immer zur vollsten Zufriedenheit für den Schützen und dem Veranstalter, es waren insgesamt 93 Starts zu verzeichnen. (In 2011 waren es 72 Starts)

Die Landesmeisterschaft Speed hatte so großen Zuspruch, dass wir außer dem Samstag auch noch auf den Sonntag zurück greifen mussten, damit wir alle 227 Starts durch ziehen konnten. (In 2011 waren es 219 Starts)

Die Landes Meisterschaft Fallscheibe Büchse und Flinte war auch wie im letzten Jahr wieder sehr gut besucht und verlief reibungslos wie immer. Auch in diesen beiden Disziplinen waren zusammen 457 Starts (in 2011 waren es 417 Starts) zu verzeichnen die auch reibungslos verliefen. Ebenfalls an diesem Wochenende wurde eine Bezirksmeisterschaft 50m und 100m mit durchgezogen, dank dem Meldesystem konnte diese Großveranstaltung reibungslos zusammen durchgeführt werden.

Die Bezirksmeisterschaft in Erzhausen konnte auch ohne Probleme und Vorkommnisse für alle Teilnehmenden und Schiessleiter durchgeführt werden.

Die Bezirksmeisterschaft in Bürstadt konnte wegen zu geringer Teilnehmerzahl nicht statt finden, somit wurden die bereits angemeldeten Teilnehmer nach Klein-Umstadt und Erzhausen verteilt.

Bei der Meisterschaft Trap und Skeet war die Beteiligung mit 85 Starts so groß , dass wir bereits am Freitag wo eigentlich nur Training sein sollte, bereits alle freiwilligen Helfern mit der Meisterschaft anfangen mussten, damit wir am Samstag alle Schützen starten lassen konnten. (in 2011 waren es 73 Starts)

Der Spaß war bei allem Teilnehmer wieder Riesengross.

Dank unserem Meldesystem hat auch bei der Meisterschaft 300m alles gut geklappt, sogar der Scheibendienst wurde korrekt von den Schützen mit gemeldet und diese waren auch immer zur richtigen Zeit am richtigen Ort. Ein dickes Lob an Harald Heil, der dieses alles Möglich gemacht hat und unsere Ideen und Anregungen immer sofort umsetzt.

Ebenfalls gut lief auch die Landesmeisterschaft 50/100 m in Erzhausen. Nachdem die Meisterschaft an Sonntag beendet war, wurden wir vom Standbetreiber freundlich informiert, dass wir uns für das Jahr 2013 einen anderen Stand suchen müssen, da wir nach Erzhausen nicht mehr kommen dürfen.

Der Grund hierfür ist, dass das Großkaliber zu laut ist, da es in Erzhausen einen neuen Bürgermeister geben soll und dieser auf den Verein nicht gut zu sprechen ist.

Als Ersatz für Erzhausen haben wir für das Sportjahr 2013 die Möglichkeit in Klein-Umstadt unsere Meisterschaften durchführen zu können.

Unseren Landespokal "Skeet-Parcour" haben wir auch dieses Jahr wieder durchgeführt. Mit 29 Starts (in 2011 waren es 19 Starts) ist auch hier ein kleiner Anstieg zu verzeichnen. Wie auch im letzten Jahr wurde wieder ein Gewinner ermittelt, dieser war Udo Hartmann. Herzlichen Glückwunsch!

Wie im letzten Jahr möchten wir uns bei allen Schießleitern und Helfern sowie den Standbetreibern für die hervorragende Zusammenarbeit bedanken. Ohne die vielfältige Unterstützung mit Rat und Tat ließen sich die Meisterschaften in dem stetig steigenden Umfang nicht durchführen. Vielen Dank auch an alle Schützen und Schützinnen für Ihre Teilnahme.

c. Landessportleiter IPSC

Es trägt vor: Landessportleiter IPSC

Im Jahr 2012 konnten die hessischen IPSC-Schützen wieder auf vier Landesmeisterschaften sowie dem IPSC Hessen-Cup starten und wir konnten hier mit über 230 Startern einen kleinen Zuwachs zum Vorjahr verzeichnen.

Wie auch im Vorjahr wurde die Landesmeisterschaft Kurzwaffe an zwei Tagen ausgetragen, wobei aber jeder Starter sein Match an einem Tag absolvierte. Dieser Ablauf hat sich erneut bewährt und trägt zu einem entspannten Ablauf der Veranstaltung bei.

Neu im Bereich Kurzwaffe ist die Division „Classic“ bei welcher einreihige Pistolen auf 1911er-Basis eingesetzt werden. Dies ist der Ersatz für die auslaufende Division „Modified“.

Die Starterzahlen sind hierbei aber bundesweit noch nicht sehr hoch was aber sicher auch daran liegt das sich viele interessierte Schützen erst ein Sportgerät zulegen müssen.

Ebenfalls erneut wurde die Landesmeisterschaft Flinte gemeinsam mit den LV 5 und 7 als Level-III Match in Philippsburg ausgetragen. Der Zuspruch der hessischen Schützen ist aber weiter sehr verhalten und mit ca. 15 Einzelstarts muss beobachtet werden ob man hier auch in der Zukunft dieses Match mit ausrichtet da die Kosten die Relation zur Starterzahl aus Hessen erfüllt.

Bei unserer Landesmeisterschaft Rifle-Kurzwaffenpatrone konnten wir auch eine höhere Starterzahl verzeichnen. Hier gibt es zwar nur ein überschaubares Angebot von Waffen aber das Interesse der Schützen ist sehr groß und wenn erst

ausreichend Waffen angeschafft wurden sollte es hier dauerhaft zu größeren Starterfeldern kommen.

Auch die Zulassung von Kurzwaffen mit Anschlagschaft in einer eigenen Wertungsklasse sorgt für mehr Starter.

Im Bereich IPSC-KK Kurzwaffe gibt es bundesweit und auch in Hessen sehr langsam steigende Starterzahlen aber seit Einführung dieser Disziplin kann man eine sehr positive Entwicklung verzeichnen.

Leider konnten die erwünschten Neuzugänge im Bereich der Junioren aber bis heute nicht annähernd erzielt werden.

Im Rahmen der Ausbildung und Lizenzvergabe wurden 4 SuRT für Kurz- und Langwaffe angeboten und hier haben auch in diesem Jahr über 50 Teilnehmer eine IPSC-Lizenz erhalten.

Die Anzahl der Teilnehmer ist hier seit Jahren praktisch unverändert und man kann somit in jedem Jahr mit einer recht genauen Zahl von Neuzugängen rechnen.

Auf Bundesebene starteten auf den deutschen IPSC-Meisterschaften die Mitglieder des BDS Hessen wie folgt:

DM Handgun Standard	22 Starter	DM Handgun KK	17 Starter
DM Handgun Production	23 Starter	DM Shotgun	11 Starter
DM Handgun Classic	3 Starter	DM Rifle	10 Starter
DM Handgun Revolver	3 Starter	DM Rifle KW Patrone	18 Starter
DM Handgun Open	11 Starter	DM Mini-Rifle	8 Starter

Die herausragenden Leistungen hessischer IPSC-Schützen auf Bundesebene in 2012 sind:

Christoph Schäfer	1. Open Junior 1. Production Junior 2. Standard Junior
Nils Nothnagel	1. Open 1. KK Standard 1. Rifle Kw-Patrone Open Manual 2. Production
Jörg Haben	1. Production Senior 1. KK Standard Senior 1. Rifle Kw-Patrone Open Manual Sen. 2. Standard Senior
Nicole Reinheimer	1. KK Standard Lady
Klaus Höhn	1. Rifle Kw-Patrone Open Manual S-Sen

Weitere Top-3 Plazierungen gelangen:

Christian Wilda, Mark Gerling, Dirk Ketzler, Hakan Cümbüs, Michael Lautenschlager, Melanie Habicht, Stephan Lehmann und Christian Mohr.

Auch bei den Team-Wertungen konnten werden: Handgun Standard	Erfolge bei den DM 2012 erzielt 2. Standard Senior (Cümbüs, Möbs, Ullmann, Wissgott)
Handgun KK	3. Open Overall (Cümbüs, Mohr, Rupp)
Handgun KK	2. Standard Overall (Habicht, Koch, Möbs, Vogel)

Erfreulicherweise haben sich auch viele unserer „alten“ und unserer „jungen“ Range Officer an der Ausrichtung der diversen Landes- und Bundesmeisterschaften beteiligt. Während wir in Hessen eigentlich auch aufgrund von freiwilligen Helfern in der Lage sind unsere Matches immer mit einer guten Personaldecke abzuwickeln kommt es auf Bundesebene immer wieder zu Engpässen bei den Range Officern und hier ist jeder Helfer besonders willkommen.

Wir bedanken uns wieder einmal ausdrücklich bei den Kollegen von Vorstand und Präsidium die uns bei allen Belangen mit voller Energie unterstützen und somit die Basis schaffen um unseren Schützen ein gutes sportliches Angebot zu bieten und natürlich bei unserer kleinen und treuen Crew von „Intensivhelfern“ die unermüdlich mitarbeiten bei Planung, Aufbau und Ablauf der Veranstaltungen hier in Hessen. Ohne diese Leute ginge vieles hier nicht!

d. Landessportleiter Westernschießen

Es trägt vor: Landessportleiter Western Peter Loch

Ein für März 2012 angesetzter SuRT und RO1-Lehrgang in Rodgau Jügesheim musste wegen zu geringer Teilnehmerzahl abgesagt werden. Der Ersatztermin für den SuRT am 30.06. konnte dann mit 12 Teilnehmern in Klein-Umstadt stattfinden.

Die 8. hessische Landesmeisterschaft am 21. April 2012 stand unter dem Motto „Unforgiven - Erbarmungslos“, dem Western mit Clint Eastwood, Gene Hackman und Morgan Freeman. Die Idee und das Stagedesign stammten vom SV Diana Jügesheim. Ganz herzlichen Dank an Uli Lüderitz und seine Truppe für die Unterstützung.

Mit 120 Teilnehmern konnten wir wieder eine Steigerung der Teilnehmerzahl zu 2011 verbuchen. Mit der Klasse 1875 Conversion haben wir versuchsweise eine neue Klasse angeboten, die mit sog. Open Top Revolvern geschossen wird. Diese Revolver stammen aus der Übergangszeit zwischen Perkussion und Zentralfeuer. Mit 6 Startern war diese Klasse gut besetzt. Ebenfalls zum ersten Mal wurde in der Damenklasse zusätzlich „Ladies Senior“ angeboten.

Auch für den Nachwuchs wird beim Westernschießen etwas getan. In der Klasse „Mavericks“ schießen Jugendliche von 14 bis 17 Jahren mit Kleinkaliberwaffen. 2

Mädchen und 2 Jungs nahmen in Begleitung ihrer Erziehungsberechtigten an der LM teil.

Wie in jedem Jahr stand das erste August-Wochenende im Zeichen des „Philippsburg Star“, der Deutschen Meisterschaft in Philippsburg. In 5 Disziplinen kommen die Deutschen Meister aus Hessen.

Auf internationaler Ebene gab es gleich zwei Veranstaltung für die Cowboys: Im August fanden die „Days Of Truth“ in Ungarn statt und im September der „European End of Trail“, das SASS Match in Oparany, Tschechien. Auch hier erreichten die Hessischen Schützen diversen Titel

TOP 13 Bericht des Schatzmeisters

Der Schatzmeister Klaus Hiller stellt die Zahlen des Jahres 2012 in Einzelpositionen dar und beantwortet Fragen aus der Versammlung.

Die Einnahmen des BDS Hessen betragen 141.399,09 Euro.

Die Ausgaben beliefen sich 147.397,88 Euro.

Das ergibt ein Jahresdefizit von 5.998,79 Euro.

Die Vermögens- und Finanzlage ist als geordnet und noch als zufriedenstellend zu bezeichnen.

TOP 14 Bericht der Kassenprüfer

Der Kassenprüfer Rudolf Brock berichtet, dass eine einwandfreie Kassenführung aller Belege des Jahres 2012 vorgelegen haben. Ebenso lag die Vollständigkeitserklärung des Verbandes vor. Es gibt keinen Anlass zu Beanstandungen. Alle Belege und Kontoauszüge lagen lückenlos vor.

Herr Brock empfahl der Versammlung die Entlastung des Vorstandes und des Präsidiums.

TOP 15 Entlastung des Präsidiums

In offener Abstimmung werden der Vorstand und das Präsidium **EINSTIMMIG** entlastet.

Top 16 Finanzplan 2013

Schatzmeister Klaus Hiller berichtet über die zu erwartenden Veränderungen im Jahr 2014. Die allgemeinen Kostensteigerungen werden eine Erhöhung der Ausgaben zur Folge haben.

Erwartung Einnahmen 2013: ca. 146.000,-- Euro
Erwartung Ausgaben 2013: ca. 155.000,-- Euro
Erwartung Überschuss 2013: ca. 9.000,-- Euro

TOP 17 Beitragserhöhung

Die vom Präsidium vorgeschlagene Beitragserhöhung von monatlich um 0,50 Euro auf 3,00 Euro - Jahresbeitrag somit 36,-- Euro - wurde nach langer Diskussion mit einen Vorschlag von etlichen Delegierten von 40,-- Euro Jahresbeitrag beantwortet. Dadurch sollen die Startgebühren stabil bleiben.

Von den anwesenden 65 Delegierten stimmten
für eine Erhöhung des Jahresbeitrages auf 40,-- Euro

59 mit JA
06 mit NEIN
00 Enthaltung

Damit war der Antrag der Delegierten mit über 2/3 Mehrheit angenommen und eine Abstimmung über den Vorschlag des Präsidiums erübrigte sich.
Für Einzelmitglieder erhöht sich der Jahresbeitrag somit auf 80,-- Euro (doppelter Beitrag eines Vereins-, bzw. Gruppenmitgliedes).

TOP 18 Verschiedenes

Präsident Saller verlas den Antrag von Torsten Schlipf, dessen Inhalt einen „Bericht des Beauftragten für Öffentlichkeitsarbeit und Organisation“ über seine Arbeit für das laufende und der nächsten Jahre forderte.

Theodor Brand war verhindert um an der LDV teilzunehmen und der Präsident zeigte kurz die Arbeit auf und verwies im Besonderen auf die Probleme einer vom Landesverband gesteuerten Pressearbeit hin. Die Pressearbeit müssten die Vereine leiste, diese hätten die besten Kontakte zu ihrer örtlichen Presse und könnten Zeitnah die Presse informieren.

Nachdem es keine Wortmeldungen gab, schloss Präsident Willibald Saller um 15.05 Uhr die Tagung und wünschte allen Teilnehmer eine gute Heimreise

Frankfurt am Main, 23. September 2013

Willibald Saller
Präsident
Sitzungsleiter

Isabell Dumont
Vizepräsidentin
Protokollführerin

